

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie |
| Herausgeber: | Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie |
| Band: | 67 (1960) |
| Heft: | 1 |
| Rubrik: | Personelles |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versand. Zu jedem Bild wurde das Baumwollmaterial im entsprechenden Produktionsstand gezeigt.

«125 Jahre Spinnereien Aegeri/Neuägeri» nennt sich die Jubiläumsschrift. Ein prächtiges Werk; verfaßt vom Zuger Stadtbibliothekar Dr. H. Koch, in Zusammenarbeit mit Dr. L. Glanzio, dem kaufmännischen Direktor des Unternehmens. Diese Schrift beschreibt die geschichtliche und kulturelle Entwicklung des Aegeritales in fesselnder Art, und in gleicher Weise ist auch der Werdegang der Spinnereien Aegeri dargestellt. Die denkwürdige Ausstellung wie auch die Herausgabe der Festschrift spricht in jeder Beziehung für dieses Unternehmen, das für das Wohlergehen der Arbeitnehmer von jeher besorgt war. Bereits im Jahre 1856 wurde für auswärtige Arbeiterinnen ein Mädchenheim eröffnet und 1877 ein eigener Kindergarten und eine Primarschule. Unfall- und Krankenversicherung kannte man schon frühzeitig. Rund 44 Prozent der Arbeitnehmer wohnen mit ihren Familien in betriebseigenen

Gebäuden. Ein modernes Heim wurde im Jubiläumsjahr für alleinstehende Arbeiterinnen und Fremdarbeiterinnen gebaut und gleichfalls ein Wohlfahrtsaus.

Bei einem Rundgang erhielt man einen nachhaltigen Eindruck über die zweckmäßigen Anlagen und den neuzeitlichen Maschinenpark (Kapazität: 42 600 Spindeln). Die Firma verarbeitet nur die besten Baumwollsorten aus Ägypten, den USA und Peru, und die Fertiggarne erhalten ihre spezielle Bezeichnung und weisen spezifische Eigenschaften auf. Für den Export werden Zwirne, garbierte, mercerisierte und gefärbte Garne in jeder Aufmachung angefertigt. Ebenfalls werden aus synthetischen Grundstoffen entsprechende Garne wie auch Mischgarne fabriziert.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr für die weitere Zukunft alles Gute!

Personelles

Dr. Th. Niggli † -- Dr. Theophil Niggli stammte aus Grüşch (Prätigau) und wurde am 28. März 1875 als ältestes von vier Geschwistern in Turin geboren. Sein Vater, Professor Bernhard Niggli, gründete dort im Auftrage der schwei-



zerischen und der deutschen Kolonie eine Privatschule, die er bis 1883 leitete, um dann einer Berufung als Gymnasiallehrer nach Bern zu folgen. So erhielt Dr. Niggli schon als Kind Einblick in die Seidenzucht und in die Verarbeitung der Seide, ohne damals zu ahnen, daß Seide, und was mit dem «filo nobile» zusammenhängt, später seinen Lebenszweck erfüllen sollte.

In Bern bestand Herr Dr. Niggli die Maturität und besuchte hernach die juristische Fakultät der Universitäten Lausanne und Bern. Seine Dissertation beschäftigte sich mit dem Gütertarifwesen der schweizerischen Eisenbahnen. Nach Abschluß seiner Studien arbeitete Dr. Niggli zunächst auf dem Tarifbüro der ehemaligen Jura-Simplon-Bahn, um 1898 zum Sekretär-Adjunkt des Schweizerischen Gewerbevereins in Bern ernannt zu werden — eine Stel-

lung, die ihm wertvolle Einblicke in die Aufgaben und Leistungen eines großen wirtschaftlichen Berufsverbandes vermittelte. So fand ihn die Berufung zum Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft am 1. Dezember 1899 nicht unvorbereitet. Dieses Amt übte Dr. Niggli bis Ende 1950, also genau 51 Jahre mit größtem Arbeitsinsatz und Hingabe aus.

Es ist das besondere Verdienst des Verstorbenen, wenn es in der Seidenindustrie gelungen ist, alle beteiligten Gruppen der Produktion, des Handels und des Verbrauchs in einem einheitlichen Sekretariat zusammenzufassen. Für diese nicht einfache Aufgabe brauchte es eine gerecht empfindende Persönlichkeit, die Dr. Niggli im besten Sinne verkörperte. Es ist seiner Initiative und seinem nie erlahmenden Arbeitswillen zu verdanken, wenn aus einem bescheidenen Wirtschaftsverband eine angesehene, ausgebaute Organisation geschaffen wurde.

Was Dr. Niggli befähigte, während eines halben Jahrhunderts einer von Kriegen, Krisen und Blütezeiten beeinflussten Entwicklung für die mannigfaltigen und oft recht dornenvollen Aufgaben immer wieder eine Lösung herbeizuführen, waren in erster Linie seine menschlichen und charakterlichen Eigenschaften, seine verständnisvolle Natur, seine Loyalität und Umsicht. Sie waren gepaart mit vorbildlicher Gründlichkeit, großem Wissen und Können, was dem Verstorbenen die volle Anerkennung und Achtung der Verbandsleitungen und aller Mitglieder sicherte. Dr. Niggli war mit seinem ausgeprägten Sinn für den Ausgleich, mit seinem großen Verantwortungsbewußtsein und seinem Rechtsgefühl vor allem bei den Spitzenverbänden der Wirtschaft und den verschiedensten Behörden sehr geschätzt. Er verstand es besonders gut, zu beurteilen, was im einzelnen Fall möglich war, und er bemühte sich stets, auch den Standpunkt der Behörden zu verstehen.

Dr. Niggli hat die Interessen der schweizerischen Seidenindustrie immer mit Würde und Maß und Berücksichtigung der wirtschaftlichen Notwendigkeiten und Zusammenhänge vertreten. Sein Ansehen hat in weiten Kreisen der Wirtschaft im In- und Ausland dazu beigetragen, der Seidenindustrie die ihr gebührende Stellung zu verschaffen und zu erhalten.

Der Verstorbene hat in der Zürcher Seidenindustrie alle Konjunkturgrade miterlebt: die Blütezeit vor dem Ersten Weltkrieg, die äußerst harten Krisen der 30er Jahre und alle seitherigen Aufschwünge und Niedergänge. Die Geschichte der Seidenindustrie seit der Jahrhundertwende trägt weitgehend das Gepräge des Dahingegangenen. Drei

Generationen von Präsidenten und Vorstandsmitgliedern durften die treuen Dienste von Dr. Niggli in Anspruch nehmen. Auch mit den Mitgliedfirmen verband ihn stets ein echtes Vertrauensverhältnis, das er auch auf die ausländischen Schwester-Organisationen auszudehnen mußte.

Es würde zu weit führen, die vielseitige große Arbeit des Verstorbenen im Dienste der Seidenindustrie und des Handels im einzelnen darzustellen. Es sei nur auf die von Dr. Niggli als Krönung seiner beruflichen Tätigkeit meisterhaft verfaßte Geschichte «100 Jahre Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft» hingewiesen, die er anlässlich der Jahrhundertfeier unserer Gesellschaft im Jahre 1954 im Auftrage des Vorstandes geschrieben hatte. Diese Darstellung umfaßt einen Großteil seines eigenen beruflichen Wirkens. Sein Charakter ließ es allerdings nicht zu, in diesem Buche von seinen vielen Erfolgen zu sprechen. Seine Bescheidenheit und Zurückhaltung waren Eigenschaften, die ihm aufrichtige Sympathien von allen Seiten eintrugen.

Einen sichtbaren und überzeugenden Beweis der Wertschätzung und des Dankes der Mitglieder der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft durfte Dr. Niggli bei Anlaß seines Rücktrittes Ende 1950 erfahren, als ihm die Ehrenmitgliedschaft der Zürcherischen Seidenindustrie-

Gesellschaft zuerkannt wurde, nachdem er schon einige Jahre zuvor zum Vizepräsidenten ernannt worden war.

Auch die «Mitteilungen über Textilindustrie» haben Dr. Niggli viel zu verdanken. Er gehörte der Redaktionskommission vom 1. Januar 1903 bis 31. Dezember 1950 an, und seine unzähligen Artikel über Probleme der Seidenindustrie und des Handels wurden immer gerne gelesen. Es ist weitgehend sein Verdienst, wenn die «Mitteilungen» neben dem technischen Teil auch eine wirtschaftliche Spalte betreuten, deren Redaktion Dr. Niggli Freude bereitete. Viele andere Zeitungen und Zeitschriften profitierten ebenfalls von der vorzüglichen Feder des ehemaligen Sekretärs der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft.

Als es im hohen Alter stiller um ihn wurde und sich auch Altersbeschwerden einstellten, nahm er diese tapfer auf sich und trug sie unverzagt, im Sinne des von ihm geliebten Gedankens: «Aufwärts das Herz und vorwärts den Blick.»

Am 5. Dezember ist Dr. Niggli in seinem 85. Lebensjahr sanft entschlafen. Ein voll ausgefülltes Leben im Dienste der Seidenindustrie und des Handels hat sein Ende gefunden. Alle, die den Verstorbenen kannten, werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Firmennachrichten

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Aktiengesellschaft Stünzi Söhne, in Horgen. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen ist erteilt worden an Heinz Winkler, von Islikon (Thurgau), in Horgen.

Aktiengesellschaft Gebrüder Loeffe, in Zürich 4. Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von elektronischen, elektrischen, elektromechanischen und mechanischen Steuerungen usw. Das Grundkapital von Fr. 300 000 ist nun mit Fr. 270 000 liberiert. Die Prokura von Max Breitmaier ist erloschen.

Jakob Jaeggli & Cie., in Winterthur 2. Baumwollzwirneri usw. Die Prokura von Samuel Ott ist erloschen.

Maschinenfabrik Rüti AG., vormals Caspar Honegger, in Rüti. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Eduard A. Eggenschwyler, von Bern, in Seuzach.

Legler AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 3. November 1959 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel und Umarbeitungsgeschäfte mit Textilprodukten, insbesondere Baumwollgeweben. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000 und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Paul Gmür, von Zürich und Amden (SG), in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstraße 1, in Zürich 1 (Büro Dres. Pestalozzi & Gmür).

Neutex AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. November 1959 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Textilwaren und die Uebernahme von Vertretungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 300 000 und ist mit Fr. 150 000 einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Jürg M. Ris, von Bern, in Zollikon. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Fritz Kessely, von Rheineck, in Rüschlikon. Einzelprokura ist erteilt an Ruth Bühler, von St. Gallen, in Zürich. Geschäftsdomizil: Brandschenkestraße 4, in Zürich 1.

Rhomberg & Co., in Berneck. Hugo Rhomberg, August Rhomberg, Manfred Rhomberg, Lothar Rhomberg, Her-

mann Rhomberg, Oskar Rhomberg jun., Guntram Rhomberg und Armin Rhomberg, alle von Oesterreich, in Dornbirn (Vorarlberg), sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. November 1959 ihren Anfang nahm. Handel mit Textilien. Neugasse.

Tuchfabrik Spinnler & Co. AG., in Liestal. Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Arthur Frey-Schaad infolge Todes ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Leonhard Gysin, von Liestal und Basel, in Liestal, als Präsident, und Hans Stettler, von Vechigen (Bern), in Basel. Beide führen Einzelunterschrift.

Spinnerei und Zwirneri Niedertöß AG., in Winterthur 1. Emil Schoch ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Kurt Hess, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident; er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Fritz Preysch, von Neuhausen am Rheinfluss, in Winterthur.

Sturzenegger & Cie., in Grabs, Spinnerei und Weberei, Kollektivgesellschaft. Ulrich Sturzenegger und Hans Bicker sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Matheus Sturzenegger (bisher). Neu ist der Gesellschaft als Kommanditärin beigetreten Annemarie Sturzenegger-Flügel, von Reute (Appenzell A.Rh.), in Grabs.

Dr. v. Ziegler & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft. Rohmaterial sowie Halb- und Fertigfabrikate der Textilbranche, insbesondere von Garnen usw. Der Gesellschafter Heinrich Ziegler führt nun den Titel Dr. phil. Neues Geschäftsdomizil: Löwenstraße 31, Zürich 1.

H. F. Kaeser AG., in Zürich 1. Durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 150 000 auf Fr. 250 000 erhöht worden. Es ist eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000 und voll liberiert.

Bischoff Textil AG., in St. Gallen. Durch Neuausgabe von 250 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Bareinzahlung voll liberiert sind, hat diese Firma das Aktienkapital von Fr. 1 000 000 auf Fr. 1 250 000 erhöht. Es ist voll einbezahlt.